

Silganic 963



siliconverstärkte, organische Fassadenfarbe, matt, wetterbeständig, für außen



Farbsystem

Anwendungsbereich

Für wetterbeständige, Wasser abweisende Fassadenanstriche auf tragfähigen mineralischen Untergründen, z. B. Außenputz, Ziegelmauerwerk sowie intakte Dispersionsfarbenanstriche und organisch gebundene Putze. Auf Flächen mit lang anhaltender Feuchtebelastung (abhängig von Standort und Konstruktion) sowie an hoch wärmedämmten Fassaden besteht ein Algen- bzw. Pilzbefall-Risiko. Für diese Flächen empfehlen wir, Silganic 963 mit Protect-Ausrüstung einzusetzen (hierzu die Angaben unter Hinweise beachten).

Eigenschaften

- siliconverstärkt
- Wasser abweisend
- wetterbeständig
- wasserdampfdiffusionsfähig
- sehr gut füllend
- spannungsarm
- unverseifbar
- beständig gegen Industrieabgase
- leicht verarbeitbar
- optional in Protect-Qualität (Filmschutz gegen Algen- und Pilzbefall der Beschichtung) erhältlich
- für außen

Werkstoffbeschreibung

Farbton	0095 weiß Über das Brillux Farbsystem sind helle Farbtöne mischbar.
Farbbeständigkeit	Fb-Code B1–3, je nach Farbton, gemäß BFS-Merkblatt Nr. 26.
Werkstoffbasis	Styrol-Acrylat-Copolymer-Dispersion, siliconverstärkt
Dichte	ca. 1,58 g/cm ³

Werkstoffbeschreibung

Klassifizierung nach DIN EN 1062	S1	Korngröße fein
	E3	Trockenschichtdicke > 100 bis ≤ 200 µm, je nach Systemaufbau.
	G3	Glanzgrad matt
	V1	Wasserdampf-Diffusionsstromdichte hoch, sd-Wert (H ₂ O) < 0,14 m nach DIN EN ISO 7783.
	W3	Durchlässigkeit für Wasser niedrig, w-Wert < 0,1 kg/(m ² ·h ^{0,5})

Verpackung 0095 weiß: 15 l
Farbsystem: 2,5 l, 10 l, 15 l

Verarbeitung

Verdünnung Bei Bedarf geringfügig mit Wasser.

Abtönen Mit Vollton- und Abtönfarbe 951.

Verträglichkeit Nur mischbar mit gleichartigen und den in diesem Praxismerkblatt dafür vorgesehenen Materialien.

Auftrag Silganic 963 kann im Streich-, Roll- und Airless-Spritzverfahren verarbeitet werden. Erstklassige Ergebnisse bei hoher Wirtschaftlichkeit lassen sich auch durch nebelarmes Airless-Spritzen erzielen. Weitere Infos hierzu im Informationsblatt „Nebelarmes Airless-Spritzen Fassadenfarben 2ns2“. (Hinweise zur Protect-Ausrüstung beachten).

Verbrauch Ca. 150–180 ml/m² je Anstrich, auf glatten Untergründen. Bei rauen Flächen erhöht sich der Verbrauch entsprechend. Genaue Verbrauchsmengen durch Probeauftrag am Objekt ermitteln.

Verarbeitungstemperatur Nicht unter +5 °C Luft- und Objekttemperatur verarbeiten

Werkzeugreinigung Nach Gebrauch sofort mit Wasser.

Spritzdaten

Spritzsystem	Düse	Spritzwinkel	Druck	Verdünnung
Airless-System	0,021–0,027 Inch	40°–80°	150 bar	ca. 5–10 %

Spritzdaten für nebelarme Fassadenbeschichtungen

Spritzsystem	Düse	Spritzwinkel	Druck		Verdünnung	
			Staudruck	Spritzdruck	mit Heizschlauch	ohne Heizschlauch
Nebelarmes Airless-System	0,027 Inch	40°	150–200 bar	100–130 bar	unverdünnt, ggf. bis 5 %	bis 5 %

Weitere Informationen sowie Bestellangaben zum Zubehör sind in dem Informationsblatt „[Nebelarmes Airless-Spritzen Fassadenfarben 2ns2](#)“ zusammengefasst.

Trocknung (+20 °C, 65 % r. F.)

Überarbeitbar nach ca. 12 Stunden.
Bei niedrigerer Temperatur und/ oder höherer Luftfeuchtigkeit längere Trocknungszeit berücksichtigen.

Lagerung

Kühl und frostfrei. Anbruchgebände dicht verschließen.

Deklaration

- Hinweise** Enthält Konservierungsmittel
Spritznebel nicht einatmen
- Produkt-Code** BSW20.
Es gelten die Angaben im aktuellen Sicherheitsdatenblatt.

Beschichtungsaufbau

- Untergrundvorbehandlung**
- Der Untergrund muss fest, trocken, sauber, tragfähig und frei von Ausblühungen, Sinterschichten, Trennmitteln, korrosionsfördernden Bestandteilen oder sonstigen Verbund störenden Zwischenschichten sein.
 - Bei Feuchtigkeitsbelastung ist eine zügige Wasserabführung zu gewährleisten. Horizontale Flächen konstruktiv schützen.
 - vorhandene Beschichtungen auf Eignung, Trag- und Haftfähigkeit prüfen
 - nicht intakte und ungeeignete Beschichtungen gründlich entfernen und nach Vorschrift entsorgen
 - glatte und dichte Untergründe anschleifen und säubern
 - pilz- und algenbefallene Flächen gründlich reinigen und mit Universal-Desinfektionsmittel 542* nachbehandeln (* Biozide vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformation lesen.)
 - Nachputzstellen fachgerecht flutieren, bei farbiger Beschichtung ganzflächig
 - siehe auch VOB Teil C, DIN 18363, Abschnitt 3

Fassadenanstrich mit Silganic 963

Untergründe ¹⁾	Grundanstrich	Zwischenanstrich	Schlussanstrich
normal saugende Untergründe außen, z. B. Außenputz (in Abhängigkeit der Druckfestigkeit ²⁾)	je nach Erfordernis Grundierkonzentrat 938, 1:4 verdünnt oder Lacryl Tiefgrund 595	Silganic 963 oder, falls füllende und verschlammende Eigenschaften verlangt werden, Fassaden-Streichfüller 444	Silganic 963
stark saugende Untergründe außen, z. B. Außenputz (in Abhängigkeit der Druckfestigkeit ²⁾)	je nach Erfordernis Lacryl Tiefgrund 595 oder Tiefgrund 545		
nicht saugende Untergründe	je nach Erfordernis Haftgrund 3720 ³⁾ , 2K-Epoxi Varioprimer 865 oder 2K-Epoxi Varioprimer S 864		

¹⁾ Zur Beschichtung unbehandelter, asbestfreier Faserzementplatten empfehlen wir Evocryl 200 oder Secolux 918 einzusetzen. Zur Beschichtung von Asbestzement-Fassadenverkleidungen die Angaben im Praxismerkblatt „Beschichtungssysteme für Asbestzement-Fassadenverkleidungen 2asb“ beachten.

²⁾ Mindestdruckfestigkeit > 2,0 N/mm² (Druckfestigkeitskategorie CS II und CS III)

³⁾ Schadstellen vor dem Grundanstrich mit Tiefgrund 545 oder Lacryl Tiefgrund 595 grundieren.

- Zusammenhängende Flächen** Auf zusammenhängenden Flächen nur Material einer Anfertigung verwenden oder die benötigte Materialmenge mischen.
- Ausbesserungen** Ausbesserungen in der Fläche zeichnen sich, je nach Objektsituation, mehr oder wenig stark ab. Dieses ist gemäß BFS-Merkblatt Nr. 25, Punkt 4.2.2.1, Abschnitt e) unvermeidlich.
- Neue mineralische Untergründe** Neue mineralische Untergründe, insbesondere Putzflächen (Kalk-Zementmörtel und Zementmörtel), erst nach Abbindung und Trocknung, frühestens nach 14 Tagen, besser nach 4 Wochen beschichten. Je nach Witterung und Jahreszeit kann der Trocknungsprozess auch noch längere Zeit beanspruchen.
- Glänzende Abläufer bei Frühfeuchtebelastung** Bei frühzeitiger Feuchtebelastung nach der Applikation (Tauwasser oder Regen) können wasserlösliche Netzmittel konzentriert aus dem Anstrichfilm herausgelöst werden und sich an der Beschichtungs Oberfläche als glänzende Abläufer darstellen. Beim Auftreten solcher Abläufer die Flächen nicht direkt überarbeiten. Die wasserlöslichen Hilfsstoffe werden durch weitere Feuchtebelastung (Regen) selbsttätig abgewaschen. Soll trotzdem eine direkte Überarbeitung erfolgen, müssen die Ablaufspuren im Vorfeld gründlich mit Wasser abgewaschen werden. Zur Vermeidung solcher Abläufer die Beschichtungsarbeiten nur bei geeigneten Witterungsverhältnissen ausführen.
- Protect-Ausrüstung** Mit „Protect“ gekennzeichnete Gebinde enthalten Material, das werkseitig mit Filmkonservierung gegen Algen- und Pilzbefall ausgerüstet ist. Dieses darf nur außen eingesetzt werden. Die enthaltenen Konservierungsmittel minimieren bzw. verzögern das Algen- bzw. Pilzbefall-Risiko. Das mit Filmkonservierung ausgerüstete Material muss in ausreichender Schichtdicke aufgetragen werden, wir empfehlen, mindestens zwei Schlussanstriche auszuführen. Ein ergänzend Protect ausgerüsteter weiterer Grund- bzw. Zwischenanstrich erhöht zusätzlich die Depotwirkung und verlängert dadurch den Wirkzeitraum des Beschichtungssystems. Gemäß dem Stand der Technik kann ein dauerhaftes Ausbleiben von Algen- und Pilzbefall nicht gewährleistet werden.
- Spritzverarbeitung mit Filmkonservierung** Auch bei werkseitig mit Filmkonservierung ausgerüstetem Material besteht auf senkrechten Flächen die Möglichkeit der Spritzverarbeitung im nebelarmen Airless-Spritzverfahren. Wichtig! Spritznebel nicht einatmen, geeignete Schutzkleidung tragen.
- Algen- und Pilzbefall auf hoch wärmegeämmten Untergründen** Auf hoch wärmegeämmten Untergründen mit bereits vorhandenem, starkem Algen- und Pilzbefall empfehlen wir Secodur 920 mit Protect-Ausrüstung einzusetzen.
- Konstruktiver Schutz** Dachüberstände und ausreichend dimensionierte Abdeckungen verlängern die Haltbarkeit von Fassadenbeschichtungen. Fehlende Tropfkanten oder zu geringe Tropfkantenabstände können (gemäß BFS-Merkblatt Nr. 9, Anhang I) in relativ kurzer Zeit zu sichtbaren Abläufern und Verschmutzungen auf Fassaden, Brüstungen u. Ä. führen.

Hinweise

Beton im Außenbereich Silganic 963 eignet sich auch für die Anwendung auf Betonflächen im Außenbereich, wenn keine speziellen betonschützenden Eigenschaften an das Beschichtungssystem gestellt werden. Betonflächen im Außenbereich sind, je nach Anforderung und Untergrundbeschaffenheit, vorzugsweise mit carbonatisierungsbremsenden und/oder rissüberbrückenden Beschichtungssystemen, z. B. mit Betonacryl OS 859, Betonfinish 839, Betonelast OS 862, Evoshine 201 oder Evocryl 200 zu beschichten.

Weitere Angaben Die Angaben in den Praxismerkblättern der zur Anwendung kommenden Produkte beachten.

Technische Beratung

Weitere technische Auskünfte erteilt der Brillux Beratungsdienst unter:
Tel. +49 251 7188-239
Fax +49 251 7188-106
tb@brillux.de
oder Ihr persönlicher Technischer Berater im Außendienst.

Anmerkung

Dieses Praxismerkblatt basiert auf intensiver Entwicklungsarbeit und langjähriger praktischer Erfahrung. Der Inhalt bekundet kein vertragliches Rechtsverhältnis. Der Verarbeiter/Käufer wird nicht davon entbunden, unsere Produkte auf ihre Eignung für die vorgesehene Anwendung in eigener Verantwortung zu prüfen. Darüber hinaus gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Mit Erscheinen einer Neuauflage dieses Praxismerkblatts mit neuem Stand verlieren die bisherigen Angaben ihre Gültigkeit. Die aktuelle Version ist im Internet abrufbar.

Brillux
Weseler Straße 401
48163 Münster
Tel. +49 251 7188-0
Fax +49 251 7188-105
info@brillux.de
www.brillux.de